

FreiwilligenAgentur Regensburg

2008 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg ein besonders ereignisreiches und erfolgreiches Jahr: Im Juni wurde das 10-Jahres-Jubiläum gefeiert (siehe beiliegendes Blatt).

Die Kooperationsprojekte YOUNGAGEMENT und MärchenKinder wurden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.



Young + Engagement
YOUNGAGEMENT

Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

*Regensburger SchülerInnen engagieren sich
Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber
Kooperationsprojekt von FreiwilligenAgentur Regensburg
und Stadtjugendring Regensburg*

YOUNGAGEMENT wurde mit dem **Sozialpreis 2008** ausgezeichnet, der von der Bayerischen Landesstiftung mit 10.000 Euro dotiert war. Die YOUNGAGEMENT-Lehrerin und die -Lehrer, das Y-Team, sowie jeweils stellvertretend für alle Beteiligten Y-Schülerinnen und -Schüler, eine Y-Mentorin und eine Y-Einsatzstellenvertreterin sowie eine Förderin vom Förderverein der FA waren gemeinsam nach München in die Staatskanzlei gefahren. Erika Simm, MdB a.D. - Vorsitzende des PARITÄTISCHEN, BV Ndb./Opf. und Severin Wolf - Vorsitzender des Stadtjugendrings nahmen gemeinsam mit den Y-SchülerInnen den Preis von Finanzstaatssekretär Franz Pschierer entgegen:



Diese Auszeichnung freute uns besonders, da sie zum einen das hohe Engagement der Y-SchülerInnen sowie aller anderen an YOUNGAGEMENT Beteiligten und zum anderen das Konzept von Y würdigt.

Im vierten YOUNGAGEMENT-Jahr sind weiterhin vier Schulen beteiligt. Ziel ist es, bereits Schülerinnen und Schülern der 8. bzw. 9. Klassen bürgerschaftliches Engagement nahezubringen und zudem außerschulische Erfahrungen mit schulischem Lernen zu verknüpfen. Den 50 Schülerinnen und Schülern des Schuljahres 2007/08 wurden in einer Abschlussfeier vom Schirmherrn Bürgermeister Weber die Y-Zertifikate überreicht, zusätzlich erhielten auch die Einsatzstellen eine Urkunde. In Form eines Interviews stellten Y-SchülerInnen YOUNGAGEMENT vor.

Erlebnispädagogische Nachmittage mit dem Thema "Teamarbeit - Wie funktioniert sie?" wurden - wie jedes Jahr -

begeistert wahrgenommen, unterstützt von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

YOUNGAGEMENT ging im Schuljahr 2008/09 mit 46 Y-Schülerinnen und -Schülern in die 4. Runde.

Unser Kooperations-Projekt „Freiwilliges Engagement als Wahlfach“ mit enger Betreuung durch Lehrer ist beispielhaft und findet weiterhin reges Interesse, es wurde beispielsweise bei Fachtagungen vorgestellt.

Die PSD Bank Regensburg eG, die uns bereits seit 2005 unterstützt, förderte uns auch weiterhin.

Durch das Engagement von Schirmherrn, Bürgermeister Gerhard Weber, kann YOUNGAGEMENT 2009 weitergeführt und ausgebaut werden

**Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit,
Anregungen und Unterstützung gedankt!**

www.youngagement.de

Projekt: Zusammenarbeit mit Firmen:

Die FA organisierte im Herbst den „Make a difference Day“ von KPMG: 7 MitarbeiterInnen des Unternehmens begleiteten den Zoo-Ausflug der Seniorenwohngruppe der Regensburger Wohnstätten. Seit 2007 hat die FA diese Mittlerrolle übernommen, angefragt und unterstützt durch "upj-Unternehmen Partner der Jugend":



Aktion Mensch - Filmfestival „ueber morgen“

In Kooperation mit dem Stadtjugendring organisierte die FA dieses Filmfestival, das im April 2008 in Regensburg im Regina Filmtheater stattfand. Viele Filmpartner konnten gewonnen werden, die ein interessantes Rahmenprogramm garantierten. An den Vormittagsveranstaltungen für die Schulen nahmen 1.500 Schülerinnen und Schüler teil - Diskussionsprozesse konnten angestoßen werden. Zum Teil folgten zu den jeweiligen Themen nachhaltige Projekte an den Schulen wie z.B. am Von-Müller-Gymnasium.

Projekt NeNa=Nette Nachbarn Nachbarschaftshilfenetzwerk der FreiwilligenAgentur Regensburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg und seit 2005 mit dem Referat der Altenseelsorge im Bistum Regensburg.



Ziel des Projektes ist es, **flächendeckende, wohnortnahe Anlaufstellen für Nachbarschaftshilfe** zu schaffen.

Die FreiwilligenAgentur **fördert und hilft**, bei bestehenden Einrichtungen **Strukturen aufzubauen**, die eine Beteiligung von Freiwilligen ermöglichen und es den Hilfesuchenden erleichtern, in ihrer Nähe Hilfe zu erhalten.

Mehrere Freiwillige wurden an die entstehenden Netzwerkknoten vermittelt, einige neue Anlaufstellen konnten gewonnen werden.

Eine Zeitungsserie auf den Regensburg-Seiten der MZ konnte schwerpunktmäßig NeNa-Anlaufstellen darstellen. Im Jahr 2008 fanden zwei gut frequentierte Anlaufstellen-Treffen statt. Beim zweiten Treffen hielt Daniela Niedermeier vom Gerontopsychiatrischen Dienst der Bayerischen Gesellschaft für psychische Gesundheit einen Vortrag über "Depressionen im Alter". Die Stadt Regensburg förderte NeNa mit 3000 Euro, sodass Marijke van der Vlies - Jahrespraktikantin der Fachhochschule für Soziales 2007 - weiterhin bei NeNa einmal wöchentlich mitarbeiten konnte.

Mit dem Jahr 2008 beendet die FA ihren koordinierenden Part bei NeNa, da im Treffpunkt Seniorenbüro der Stadt Regensburg der Aufbau eines Nachbarschaftshilfenetzes auf verschiedenen Ebenen durch ein Bundesmodellprojekt, das Leuchtturmprojekt "ReNeNa- Regensburger Nette Nachbarn" intensiv vorangetrieben werden kann. Parallelstrukturen wären hier eher verwirrend für die Bevölkerung und der Sache nicht dienlich.

Die FA wird weiterhin Interessierte an Nachbarschaftshilfen vermitteln.

NeNa für Kinder – ein Teilprojekt von NeNa

Amt für Jugend und Familie + Amt für Senioren (Treffpunkt Seniorenbüro) + Familienzentren + FreiwilligenAgentur Regensburg:

SeniorInnen treffen Kinder in Familienzentren: „Ersatz-Omas/Opas“ lesen vor, spielen gemeinsam oder erzählen von früher.

Projekt "MärchenKinder"



An der Napoleonstein - Grundschule:

Bei diesem Integrations-Projekt lesen seit 2005 zweisprachige SchülerInnen der 2. - 3. Klasse ihren kleinen Landsleuten in Kindergärten Märchen auf Deutsch vor. Die Kinder üben begeistert Lesen, damit sie gut vorlesen können, sie tun etwas für die Kleineren, sind dann auch sehr stolz darauf. Die Kleinen fühlen sich angestachelt, Deutsch zu lernen und kennen dann beim Schulbeginn schon ihre "VorleserInnen". Kleine MentorInnenschaften werden mühelos gebildet.

Das Projekt "MärchenKinder" konnte auch 2008 Preise gewinnen: den Aumüller-Schulpreis 2008 und einen Preis bei der bayerischen "Aktion Integration". Zudem wurde es in einem Workshop auf dem Kongress „Aktion zusammen wachsen“ in Berlin vorgestellt. (siehe im Internet unter Patenschaftsatlas auf Seite 40.)

Ebenfalls im Internet ist das Projekt auch noch zu finden unter www.gutfuerkinder.de. Die Sparkasse hat 2008 angeboten, auf ihrer Internet-Plattform „Jeden Tag eine gute Idee“ das Projekt im Ideenkalender unter dem Datum: 22.10.2008 vorzustellen.

Evi Kolbe-Stockert – freiwillige Mitarbeiterin der FA – leitet gemeinsam mit Katharina Keimig-Riegel, Rektorin der Napoleonstein-Grundschule, das Projekt. Unterstützt werden sie von der Freiwilligen Martina Krüger-Wiesner, Sprachwissenschaftlerin und Diplompädagogin.



An der Pestalozzi-Grundschule:

Im neuen Schuljahr konnte das Projekt auf die Pestalozzi-Grundschule ausgeweitet werden, dank der Kooperation mit Rektorin Eva Lell und der Mitarbeit der neuen FA-Freiwilligen Silvia Schulz.

In anderen Städten:

Es gibt seit 2008 jetzt auch in Marburg ein MärchenKinder-Projekt nach unserem Vorbild.

Service

Die FreiwilligenAgentur wurde wie auch in den letzten Jahren als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen genutzt: Gezählt wurden über 100 Anfragen, denen durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen geholfen wurde.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige DolmetscherInnen** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Auch dieser Service wurde gerne von der Aids-Beratungsstelle, dem Autonomen Frauenhaus und anderen genutzt.

Die durchgeführten **Fortbildungen** bekamen positives Feedback: In Zusammenarbeit mit den Sozialinstituten der KAB fanden erneut ein Seminar in der Reihe „Kultur der Beteiligung, Kommunikation als soziale Kompetenz für eine lebendige Demokratie“ und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zwei Rhetorik-Kurse statt.

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennenzulernen oder sich unverbindlich zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit - um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den regelmäßigen **Berichterstattungen** in Printmedien, und hier vor allem im Wochenblatt, gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere (Kooperations-) Projekte. Durch die verschiedenen Preisübergaben erhöhte sich zudem die Pressepräsenz.

Der **Verkaufsstand** beim „Advent am Dom“ - maßgeblich unterstützt vom Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg - erbrachte gute Erlöse und warb für freiwilliges Engagement.

Die immer häufiger genutzten **Internetseiten** wurden – wie in den Jahren davor - beständig mit Aktuellem versorgt.

Statistische Daten

Zusammenarbeit mit Einrichtungen

Über 180 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchten für über 450 Tätigkeiten durch die FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden 250 Telefonate geführt: Neuaufnahmen, Bedarfsanmeldungen, Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung.

Bei den Kernaufgaben der FA (ohne Projekte) wurden 1375 Anrufe notiert.

Gezählt wurden lediglich die Telefonkontakte, nicht aber die inzwischen wesentlich häufigeren eMail-Kontakte!

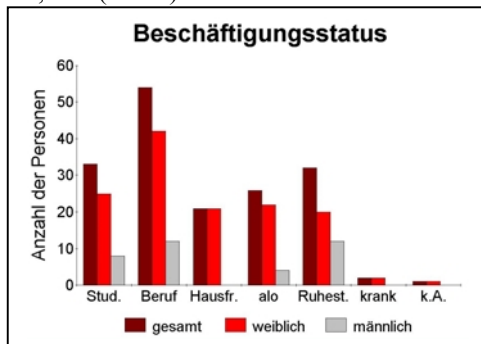
Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden **169** persönliche **ausführliche Beratungsgespräche** mit interessierten *Freiwilligen* geführt. Die 46 SchülerInnen des Youngagement-Projektes und die 30 „MärchenKinder“ sind dabei nicht mitgezählt.

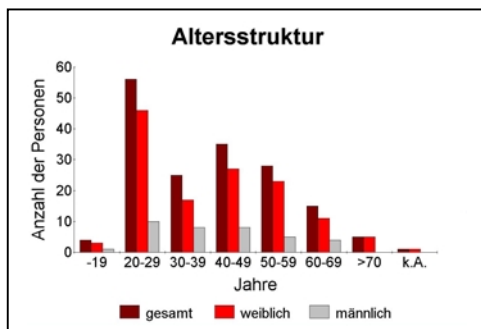
49% der 169 Beratenen konnten durch die FreiwilligenAgentur neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von ca. 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

Es wurden im Berichtszeitraum ca. **500 telefonische Kontakte** mit *Freiwilligen* registriert: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als DolmetscherInnen oder als AusstellungsbetreuerInnen.

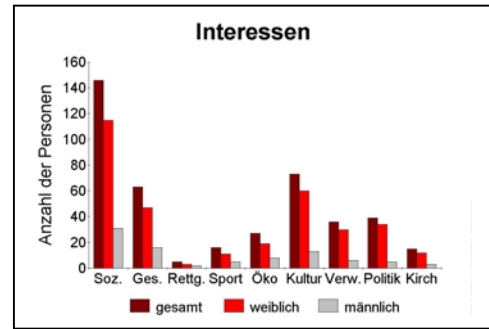
Wie auch in den vergangenen Jahren waren Frauen in der Mehrzahl, 133 (79 %) von 169.



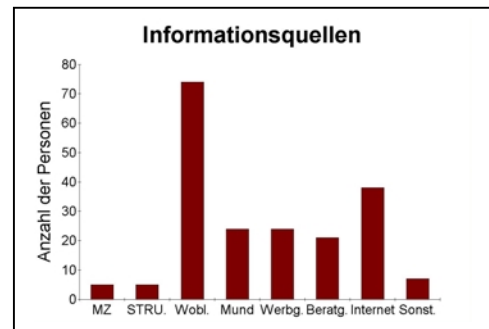
Die Berufstätigen waren mit 32 % die größte Gruppe der nachfragenden Freiwilligen. Die StudentInnen waren wie im letzten Jahr die zweitgrößten Gruppe mit 20 %, dicht gefolgt von der Gruppe der (Vor-)Ruheständler mit 19 %.



Bei der Altersverteilung sind die Gruppen der Jüngeren wie bereits im Vorjahr hervorzuheben: 36 % waren unter 30 Jahre alt. Dies korreliert auch mit der zunehmenden Anzahl an StudentInnen, die zur FreiwilligenAgentur finden. Die Beratenen werden mit zunehmendem Alter weniger, stärker vertreten war die Gruppe der 40- bis 50-Jährigen.



Die Freiwilligen interessierten sich unverändert besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „**Freiwillige vor!**“ im **Wochenblatt** war wie in den letzten Jahren die wichtigste Informationsquelle mit 44 %. Das Internet liegt mit 22 % erstmals an zweiter Stelle, gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda und Werbung (je 14 %).

In die Rubriken *Öffentlichkeitsarbeit*, *Vernetzung*, *Fortbildung* und *Finanzierung* fielen ca. 525 Anrufe.

Im Rahmen der Projekte kam es zu 930 Telefonaten.

Zu beachten ist hierbei immer, dass die eMail-Kontakte nicht gezählt sind, deren Zahl inzeichen wesentlich höher ist.

Einfluss der FreiwilligenAgentur jenseits der Beratung - Mittelbare Engagementförderung

Wie jedes Jahr wollen wir auch hier auf diesen Effekt hinweisen: Neben den persönlich Beratenen gibt es belegbar (vgl. Studie „Kosten-Nutzen-Analyse des Ehrenamts am Beispiel der FA-R“) eine *Vielzahl von Freiwilligen*, die ohne ausführliche Beratung durch die FreiwilligenAgentur aktiv werden: durch Bekannte „mitgenommen“ oder „endgültig animiert“ durch unsere Presseberichte.

Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit bestand mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg. Die FA arbeitete aktiv im **PR-Netz**, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg mit. Die FA ist Ansprechpartner.

Die FA war weiterhin Kooperationspartner des Treffpunkt Seniorenbüros der Stadt Regensburg für das **Bundesmodellprojekt EFI**.

Für das **Compassion-Projekt** des Albertus-Magnus-Gymnasiums akquirierte die FA zusätzliche Plätze.

Weitere Kooperationspartner sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „Freie Persönlichkeit“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig.

Die FA nimmt an verschiedenen **Arbeitskreisen** in der Stadt teil.

Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Ursula Bablok ist Vorstandsmitglied. Im Dezember feierte die lagfa-Bayern ihr 10-jähriges Bestehen mit der bayer. Sozialministerin Haderthauer.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und besuchte die jährliche große bagfa-Bundestagung.

Freiwillige FA-Mitarbeiterinnen im Büro

Es waren 2008 insgesamt zehn Freiwillige für die FA tätig, ohne die das gewachsene Aufgabenspektrum nicht mehr leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert als Projektleiterin der „MärchenKinder“, Silvia Schulz als Mitarbeiterin der "MärchenKinder", Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther und Monika Grüner für Aktualisierungsnachfragen, Hildegard Hallwig und Daniela Völk bei Youngagement, Michaela Reithmeier Datenbank Projekt NeNa, Erhard Bablok für die Erweiterung der Datenbank sowie Aktualisierung der Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts und der Festschrift "10 Jahre FA". Weit über 1000 Stunden Arbeit wurden 2008 insgesamt für die FA unentgeltlich erbracht.

Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, die FreiwilligenAgentur Regensburg als Einrichtung zu erhalten.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde äußerst tatkräftig unterstützt von der

Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei der Stadtspitze sowie den Stadträtinnen und Stadträten, der Amtsleiterin für kommunale Jugendarbeit sowie dem Amtsleiter des Amtes für Jugend und Familie für die Förderung unserer Einrichtung.
- Bedanken möchten wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Projekt-KooperationspartnerInnen.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihr stetes Engagement für die FreiwilligenAgentur Regensburg.
- Dem gesamten Förderverein und besonders der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg bei ihrer Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützen.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die intensive Unterstützung durch die PSD Bank Regensburg eG.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2008 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

PSD Bank Regensburg eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie vom Förderverein der FA, der Stadtspitze und EinzelspenderInnen.)

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FreiwilligenAgentur betrug im Jahr 2008 30,5 Wochenstunden.



PSD Bank-Vorstand Christian Koch überreichte den Scheck

Sechstes erfolgreiches Jahr des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FreiwilligenAgentur Regensburg war der Förderverein.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, berichteten: Der Verein hatte Ende 2008 66 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FreiwilligenAgentur Freiwillige vermittelt bekommen.

Der gemeinnützige Flohmarkt „Klamotte“ in Trägerschaft des FFA wurde von der Freiwilligen Michaela Reuß und ihren Helferinnen in liebenswerter Form geführt und ist nach wie vor sozialer Treffpunkt des Stadtteils. Zudem waren seine Erlöse wichtiges Standbein der Finanzierung. Aus Flohmarkterlösen, Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden wurden 7.000 Euro an die FA überwiesen.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Zentrale Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg ist die **Vermittlung von Freiwilligen**.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initiierung von bedarfsgerechten Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

Die **Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement** in unserem Umfeld ist dabei zentrale Aufgabe. Freiwilliges Engagement wird immer mehr an Bedeutung gewinnen und braucht Lobbyisten.

Seit 1998 informiert, **berät und vermittelt** die FreiwilligenAgentur alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FreiwilligenAgentur kennt über 450 Einsatzplätze für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für freiwilliges Engagement. **Öffentlichkeitsarbeit** für freiwilliges Engagement ist stete wichtige Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg. Weiterer Arbeitsschwerpunkt sind **Fortbildungsangebote** sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen, **Unterstützung von Unternehmens-Engagement** und das **Filmfestival**.

Leiterin: Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de / info@freiwilligenagentur-regensburg.de

Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666

www.paritaet-bayern.de / niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

Bankverbindung: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

Herausgeberin: FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok

Jeder, der die Arbeit der FA unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.